



07  
AUGUST  
2018

## Unsere Mitarbeiter am Hochwasserschutzdamm

Tags: [Beweidung](#), [DANUBE PARKS](#), [Flora](#), [Nationalpark Donau-Auen](#), [Projekte](#)  
Abgelegt unter [Allgemein](#), [Neuigkeiten aus dem Nationalpark](#) | [Keine Kommentare](#)

Da der Marchfeldschutzdamm seit jeher regelmäßig gemäht werden musste, um zu verhindern, dass er von Büschen überwachsen wird, ist er heute ein **wichtiger grüner Korridor** zwischen trockenen Habitaten entlang der Donau. **Beweidung als Pflegemaßnahme** bietet sich für wertvolle Trockenrasen an und spielt eine Schlüsselrolle bei der Erhaltung artenreicher Lebensräume. Sie vermindert die Ausbreitung invasiver Flora, hilft bei der Keimung seltener Pflanzen und stellt die Naturnähe von Grünland wieder her.

Außerdem sind Schafe bekannt für ihren „Goldenen Tritt“. Durch die Weidetätigkeit tragen sie so langfristig zu einer Stabilisierung des Dammes bei.

Noch bis Oktober befinden sich daher **50 Krainer Steinschafe** zur Beweidung am Hochwasserschutzdamm bei Schönau. Im Rahmen des EU-Interreg-Projektes „**DANUBE parks CONNECTED**“ startete der **Nationalpark Donau-Auen** gemeinsam mit **BROZ**, einer slowakischen Naturschutzvereinigung, sowie mit **WUK bio.pflanzen Lasse** im Mai diese Beweidung, mit **viadonau** und den **ÖBf** kooperierend.

Krainer Steinschafe sind robust, stresstolerant, krankheitsresistent, marschfähig und genügsam. Der Herdentrieb ist stark ausgeprägt. Sie sind gute Futterverwerter, **für trockene Gebiete** bestens geeignet und kommen mit rauem Klima und auch mit Hitze gut zurecht. Aus diesem Grund macht ihnen auch die Sonne im Hochsommer nichts aus. Wolle ist eine ausgezeichnete Isolator und schützt die Schafe vor extremer Hitze und kalten Temperaturen. Schafe können ihre Körpertemperatur weiters durch Schwitzen, aber vor allem durch Erhöhung ihrer Atemfrequenz regulieren.



Und unsere Schafe haben eine **weitere interessante Strategie** zur Abkühlung. Sie bleiben immer dicht beieinander und geben sich gegenseitig Schatten. Wenn es zu heiß für die Schafe wird, die im äußeren Kreis stehen, welcher der Sonne ausgesetzt ist, ändern sie ihre Position, so dass jedes Einzelne den entspannenden Schatten in der Mitte und die Luftzirkulation genießen kann, die von den umliegenden Schafen kommt. Genau darum wurde **diese Rasse** auch für das Pilotprojekt ausgewählt, weil sie sich für die Beweidung von trockenen offenen Flächen so bewährt hat, wenngleich uns besorgte Anfragen dazu erreicht haben. Natürlich geben die Schäfer unseren tierischen Kollegen auch täglich ausreichend sauberes und frisches Wasser.

Eine ähnliche Strategie würde auf jeden Fall nicht beim Menschen funktionieren, aber diese **kleine Besonderheit**, wie sozial und geschickt die Schafe auch an heißen Sommertagen sind, kann jeden Tag in Schönau beobachtet werden. Vielleicht schaust du mal vorbei?

Hanna Sidó Öllös, MSc.

Praktikantin im Nationalpark Donau-Auen